

Logau, Friedrich von: 62. (1630)

1 Daß so viel deß göldnen Staubes hat die neue Welt gestreuet,
2 Drüber ist noch nichts erschienen, daß die alte Welt sich freuet;
3 Dann das Gold der neuen Welt macht, daß alte Welt sehr narrt;
4 Jene macht wol gar, daß die gantz in ihrem Blute starrt;
5 Dann auff prachten, dann auff kriegen pflegt man allen Schatz zu wagen;
6 Arme Christen zu versorgen, wil die gantze Welt nichts tragen.

(Textopus: 62.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/30348>)